

Allgemeines Krankenhaus Wien gewährleistet die Datensicherheit mit CommVault Simpana

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

Das Wiener Allgemeine Krankenhaus (AKH) blickt auf eine mehr als dreihundertjährige Geschichte zurück. Es entstand durch Umgestaltung des "Großarmen- und Invalidenhauses", das von Kaiser Leopold I. im Jahr 1693 gegründet und ab 1694 auf dem Areal zwischen Alserstraße, Spitalgasse und Garnisongasse errichtet wurde. Konzept "Neue Kliniken": 1957 konnte der Beschluß gefasst werden, einen neuen großen Zentralbau zu errichten. Im Sommer 1964 wurde mit der Realisierung des ersten Bauabschnittes (Schulgebäude inklusive Internat, Personalwohnhäuser) begonnen. 1968 folgte der zweite Bauabschnitt mit der Errichtung der Universitätskliniken für Kinderheilkunde, Psychiatrie, Neuro-psychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Tiefenpsychologie und Psychotherapie, und eines Kindertagesheimes. Im dritten Bauabschnitt 1970 wurde die Tiefgarage gebaut. Der vierte und gleichzeitig umfangreichste Bauabschnitt (Haupthaus und Erweiterungsbauten) wurde 1974 in Angriff genommen. Im Jänner 1991 konnte der erste Patientenversorgungsbereich, nämlich die Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, den klinischen Betrieb aufnehmen. Sukzessive erfolgte die Inbetriebnahme aller Universitätskliniken und -institute, wobei zuerst die konservativen Fächer, im Anschluß daran die operativen Fächer übersiedelt sind. Am 7. Juni 1994 wurde das AKH schließlich feierlich eröffnet. Als letzte Klinik übersiedelte im März 1996 die Universitätsklinik für Frauenheilkunde in das neue AKH Wien.

Am AKH Wien sind Patientenbetreuung, Lehre und Forschung als untrennbare und gleichwertige Einheit festgelegt. Im Mittelpunkt der Aufgaben und Ziele steht der Mensch. Das AKH Wien erbringt alle Leistungen entsprechend dem Standard eines Universitätskrankenhauses unter Beachtung ethischer Grundsätze und Bedachtnahme auf ökonomische Rahmenbedingungen. In Fortführung der traditionsreichen "Wiener medizinischen Schule" werden die Patienten nach neuesten medizinischen Erkenntnissen betreut und dies trägt so zum internationalen Ansehen der Klinik bei.

Kundenlösung und Statement

Beim Allgemeinen Krankenhaus Wien gibt es eine heterogene IT-Landschaft schwerpunktmäßig mit Windows und Solaris sowie desweiteren mit Tru64, HP/UX, OpenVMS und Linux. Rund 140 Server sind in die Datensicherung eingebunden, auf denen vor allem Filesysteme und Oracle (SAP) aber auch Exchange und SharePoint im Einsatz sind. Das Backup läuft über acht MediaAgents auf eine Tape Library.



Roman Gallauner, System Administrator, Allgemeines Krankenhaus Wien

“ Warum wir auf CommVault umgestiegen sind: Im Rahmen der SAN-Einführung wurde auch eine Backuplösung beschafft - das Produkt war nicht in der Windows-Welt "daheim" und hatte dementsprechend auch seine Probleme damit und musste dringend durch etwas anderes ersetzt werden. Genau im Zeitrahmen der Suche nach Alternativen hat HDS (SAN-Lieferant) die OEM-Partnerschaft mit CommVault (als Produkt HDPS) angekündigt und uns auch kommuniziert; da wir gehört hatten, dass z.B. Microsoft ihre eigene Exchange Server Landschaft mit dem CommVault Produkt sichert, haben wir eine Teststellung gestartet. Die damalige Version 5.0 von CommVault Galaxy hat uns dabei so gut gefallen, dass wir unsere gesamte Backuplandschaft (damals auch schon um die 100 Server aus allen Welten) in einer Big-Bang Aktion in Zusammenarbeit mit einem CommVault-Techniker ohne gesonderte Schulung (!) in wenigen Stunden auf CommVault Galaxy 5.0 umgestellt haben.

War vor dem Einsatz von CommVault das Verhältnis guter Gesamtbackupstatus zu mindestens einem Problem 5:360 (pro Jahr) so war es plötzlich exakt umgekehrt - und die wenigen Tage an denen es Probleme gab waren zumeist Hardwarebeschäden (Drives, Bänder, Libraryrobotik). Auch mit der neuesten Version und HDS läuft es sehr rund.”

Eingesetzte Lösung

CommVault Simpana
Backup\Recovery

Kundenumgebung

Datensicherheit und Performance sind für das Allgemeine Krankenhaus Wien sehr bedeutend. Die IT-Landschaft ist sehr heterogen mit überwiegend Windows und Solaris aber auch Tru64, HP/UX, OpenVMS, Linux sowie Spezialanwendungen.

Es werden ca. 140 Server gesichert, wobei Windows und Solaris den Hauptanteil im Verhältnis 1:1 bilden. Tru64 und Linux sind weitere Plattformen, die auch in die Sicherung eingebunden sind.

An Agents werden vor allem Filesysteme und Oracle (SAP) verwendet, Exchange sowie SharePoint sind ebenfalls im Einsatz. Gesichert wird über 8 MediaAgents (4 Windows und 4 Solaris) auf eine StorageTek/Sun SL8500 Library.

Partner bei diesem Kunden:

 Hitachi Data Systems